



Führungen und Öffentlichkeitsarbeit



Unterstützt durch den Förderverein bietet die Dr. Karl Remeis-Sternwarte der breiten Öffentlichkeit die Möglichkeit, sich über Astronomie zu informieren und die Arbeit am Institut kennenzulernen. In Zusammenarbeit mit Bamberger Gymnasien entstanden der Planetenweg in der Sternwartstraße und der Milchstraßenweg am Milchweg, welcher einzigartig in Süddeutschland ist. Anhand von Informationstafeln liefern sie der Bevölkerung einen Einblick ins Universum. Die Dr. Karl Remeis-Sternwarte selbst lernen Sie am besten bei einer der regelmäßig stattfindenden öffentlichen Führungen kennen. Auch für die jüngsten Astronomie-Begeisterten werden eigene Kinderführungen angeboten.



Führung buchen:



www.foerderverein-sternwarte-bamberg.de/fuehrungen

Förderverein der Dr. Karl Remeis-Sternwarte
Bamberg, Astronomisches Institut der Universität
Erlangen-Nürnberg, e.V.

Sternwartstr. 7

96049 Bamberg

Spendenkonto:

IBAN: DE46 7705 0000 0302 4004 29

Website:

www.foerderverein-sternwarte-bamberg.de

E-Mail:

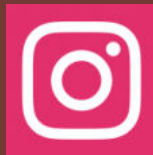
vorstand@foerderverein-sternwarte-bamberg.de

Folgt der Dr. Karl Remeis-Sternwarte auf:

Twitter: www.twitter.com/DrRemeis



Instagram: www.instagram.com/drremeis



**Förderverein der
Dr. Karl Remeis-Sternwarte Bamberg
Astronomisches Institut der
Universität Erlangen-Nürnberg e.V.**





Förderverein

Der Förderverein der Dr. Karl Remeis-Sternwarte unterstützt die Sternwarte und ihre Mitarbeiter unter anderem beim Erhalt der historischen Sammlungen. Eine weitere wichtige Aufgabe des Fördervereins ist die Öffentlichkeitsarbeit in Form von Führungen, Vorträgen, populärwissenschaftlichen Kursen und weiteren Aktionen.

Geschichte der Sternwarte

Die Dr. Karl Remeis-Sternwarte, benannt nach ihrem Stifter, dem Bamberger Juristen Dr. Karl Remeis, wurde Ende des 19. Jahrhunderts in Bamberg erbaut und seitdem nur unwesentlich verändert. Sie bereichert die Kulturlandschaft der Weltkulturerbestadt Bamberg durch ihre einzigartige Verbindung von historischem Erbe und moderner Forschung. Im Jahre 1886 wurde Prof. Dr. Ernst Hartwig zum Direktor ernannt und der Bau begonnen. 1889 ging die Sternwarte als eigenständige Forschungseinrichtung in Betrieb und ging nach dem 1. Weltkrieg in städtische Trägerschaft über. Von Beginn an stand die Erforschung veränderlicher Sterne im Mittelpunkt.

Die Forschung wurde in den 1920er Jahren auf die photographische Himmelsüberwachung erweitert, die bis Mitte der 1970er Jahre die zentrale Aufgabe blieb. Dies hinterließ ein Archiv von 40.000 Photoplatten, das zur wissenschaftlichen Auswertung zwischen 2012 und 2019 vollständig digitalisiert wurde.

Forschung an der Sternwarte heute

Seit Anfang der 1960er Jahre gehört die Sternwarte als Astronomisches Institut zum Department Physik der Universität Erlangen-Nürnberg. Die universitäre Forschung wird in internationaler Kooperation betrieben. Schwerpunkte sind insbesondere die Erforschung der Sternentwicklung, Schwarzer Löcher, von Neutronen- und Doppelsternen sowie des interstellaren Mediums. Diese erfolgt mit Hilfe von Beobachtungsdaten moderner Großsternwarten weltweit und mittels Weltraumteleskopen.



Lehre und Ausbildung

Für die Ausbildung der Studierenden stehen mehrere optische und ein Radioteleskop zur Verfügung. Die Sternwartkuppeln sind mit modernen Spiegelteleskopen von 50 cm bzw. 40 cm Durchmesser ausgestattet. Mit Hilfe dieser Teleskope, hochempfindlicher Kameras und Spektrographen erlernen die Studierenden im Rahmen des astronomischen Praktikums moderne Beobachtungstechniken und analysieren Bilder und Spektren verschiedenster Himmelsobjekte.

